

Bereits in der Folge 108 der Berichte und Informationen wurde auf die Möglichkeit hingewiesen, daß Birkenzeisige im Zusammenhang mit einer Ausbeutung vom Böhmerwald her nach Süden nach der Invasion zurückbleiben und im Tiefland brüten könnten. Nachdem im Mai 1973 bereits in Linz ein singendes ♂ beobachtet wurde, konnte im Gebiet der Neuen Heimat ein **Brutnachweis** erbracht werden. Zur Zeit werden hier immer noch Birkenzeisige beobachtet.

Aus Schärding berichtete Herr Walter Christl am 9. August 1973:

"Abgesehen von der Invasion vom Herbst bis Mitte Dezember konnte ich ab Mitte März Birkenzeisige täglich beobachten. Dies setzte sich bis zum heutigen Tage fort. Seit drei Wochen bemerke ich Jungvögel in den Birken vor meinem Wohnhaus." Diese Beobachtungen deuten auf eine Brut in Schärding hin.

Ein weiterer Brutnachweis stammt aus Braunau. Herr Walter Seilinger beobachtete am 29. Juni 1973 in der Parkanlage der Firma Florenz, Waagenfabrik, drei eben flügge Birkenzeisige, die noch gefüttert wurden. Am 30. Juni 1973 konnte er drei Tiere fangen, 1 ♀ davon war am 2. Dezember 1972 im nahe gelegenen Reikersdorf beringt worden. Damit ist der Beweis erbracht, daß es sich bei diesen Tieren um solche aus der winterlichen Invasion handelt. Außer diesem Nachweis konnte Seilinger am 13. Mai 1973 1 ♀ in Neukirchen an der Enknach und am 25. Mai 1973 1 ♀ in Braunau-Tal in einer Gärtnerei feststellen. Sollten noch weitere Sommerbeobachtungen von Birkenzeisigen gemacht worden sein, so wird um Nachricht gebeten.

Österreichisches Beringertreffen:

Das während der heurigen Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Vogelkunde zu Pfingsten in Illmitz geplante Beringertreffen war wegen der herrschenden Maul- und Klauenseuche nur schlecht besucht. Es soll daher im Herbst d.J. neuerlich ein Beringertreffen stattfinden; als Termin ist die Zeit vom Freitag, 26. Oktober bis Sonntag, 28. Oktober d.H. vorgesehen. Alle Beringer werden gebeten, diesen Termin vorzumerken und wenn irgend möglich, an diesem Treffen teilzunehmen. Genaueres wird noch mitgeteilt werden. /.

Erdkröte:

Das heuer im Frühjahr angelaufene Programm zur Beobachtung von Lurchen, insbesondere der Erdkröte, hat bis jetzt im wesentlichen nur negative Ergebnisse erbracht. Es scheint so, als ob Erdkröten in weiten Gebieten verschwunden wären. Alle Mitarbeiter, die noch keine Meldung abgegeben haben, werden gebeten, dies umgehend nachzuholen. Dies gilt auch für die Beobachtung anderer Lurche, vor allem für Gelbbauchunke, Laubfrosch und Feuersalamander.

Rasterquadrate:

Wie in den vergangenen Jahren bitten wir auch heuer alle Mitarbeiter, die mit Rasterquadraten arbeiten, um Mitteilung, welche Quadrate in diesem Jahr begangen wurden. Auf Grund dieser Meldungen soll nun doch eine Durchforschungskarte erstellt und allen Mitarbeitern zur Verfügung gestellt werden. Dies war bereits im Vorjahr geplant, doch ergaben sich Schwierigkeiten mit der Drucklegung. Um heuer die Arbeit nicht zu lange hinauszuzögern, bitte ich um die Meldung der begangenen Quadrate bis zum 15. Oktober 1973.

Letztbeobachtungen von Zugvögel:

Durch ein Versehen wurde bei der Aussendung der Folge 110 nicht das richtige Formular für die Eintragung der Letztbeobachtungen beigelegt. Das Formular wird daher mit dieser Folge versendet.

Alle Mitarbeiter werden gebeten, das ausgefüllte Formblatt bis zum 15. November 1973 zurückzuschicken.

1 Beilage.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Berichte und Informationen aus Oberösterreich](#)

Jahr/Year: 1973

Band/Volume: [1973_111](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Vogelkundliche Berichte und Informationen aus Oberösterreich 1-2](#)